Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher

Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft

Band: 6 (1862)

Heft: 3

Rubrik: Miszelle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wald: Altrathsherr J. J. Sturzenegger von und in Trogen 1200 Fr.; Sufanna Bruderer, geb. Hohl, 500 Fr.

Wolfhalden: Jatob Lut von Wolfhalden 210 Fr.

Lutenberg: Frau Euler, geb. Frei, von Basel 530 Fr.; Hs. Ulrich Züst-Zürcher von Lutenberg 200 Fr.; David Tobler-Labhard in Steckborn 400 Fr.

Reute: Althauptmann Tanner von und in Speicher 300 Fr.; Christian Hohl von Reute 2000 Fr.; Altrathsherr Johann Jakob Klee von Reute 217 Fr.

Sais: Altrathsherr Johann Ulrich Wille 1771 Fr., das von 322 Fr. zum Austheilen an die Armen und 161 Fr. an den Frauenarmenverein.

Miszelle.

Wenn die appenz. Jahrbücher auch nicht wie die alten Ehroniken alle Naturphänomene registriren, so wird man es doch am Plaze sinden, wenn sie wenigstens von ganz unge-wöhnlichen Ereignissen dieser Art Erwähnung thun. Und ein solches Ereigniss war das Unwetter, das sich am 5. Juni 1862 über Appenzell, Gais, Bühler und Teufen verderben-bringend entlud, und das vom Pfingstmontag gl. J.

Am 5. Juni entleerte sich zuerst über Appenzell ein schweses Gewitter zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags mit wolkens bruchartigem Regen. Ein zweites, noch heftigeres, trat zwischen 4 und 5 Uhr ein und behnte sich von Appenzell bis nach Gais und zwar hier nur über das Thal des Rothbachs aus. Es goß ununterbrochen fast eine Stunde lang buchstäblich in Strömen vom Himmel. In kurzer Zeit stürzten von allen Hügeln ganze Bäche ins Thal, setzen die Ebenen unter Wasser, rissen Und Kies. Im Dorfe Appenzell, auf dem sogenannten Ried, drang das Wasser in die Wohnstuben hinein und die Straße von dort nach Gais wurde streckenweise wegs

gespult und ber Grund 2-3' tief bloggelegt. In Bais rif ber Rothbach fammtliche Stege und Brücken fort mit Ausnahme der Brücke im Dorf und der zwei nach Appenzell führenden. Es war ein seltsamer, ergreifender Anblick, wie die hochgehenden gelben Fluthen die Trümmer der Brücken fortführten und bald hier, bald dort, besonders da, wo bei star= ten Krümmungen des Baches der Anprall der Wassermasse am ftartften mar, gange Streden Erdreich untergruben und Mehrere hart am Bache liegende Säuser standen wearissen. in ernstlicher Gefahr und wären schwer geschädigt, wenn nicht gang weggeriffen worden, hatte der fündfluthartige Regen auch nur eine halbe Stunde länger gedauert. Am meiften litten Die Mühlen am Rothbach, deren Wuhren größtentheils zerstört wurden; die im Loch war nicht nur dem Anprall des bort zu einer fast unglaublichen Sohe angestiegenen Wassers, sondern auch der hinter dem Hause in Bewegung gerathenen Erd= und Felsmasse ausgesett. Sier und weiter unten bo= ten die bekannten Wasserfälle einen unvergeklichen, großarti= gen Anblick bar. Donnernd fturzten die breiten Wogen in die Tiefe und warfen mannshohe Wellen; ein Gischtstrudel verschlang den andern. Auf dem Dorfplate selbst suchte sich ein von Norden her fommender fußhoher Strom den Weg in die Niederungen. — In Folge stellenweiser Verschüttung der Strafen mußte der Postenlauf unterbrochen werden. Das Erdreich setzte sich an vielen Orten in Bewegung. An den nach Norden gelegenen Halden gab es eine ganze Reihe größerer und kleinerer Erdschlipfe, in einer einzigen Beimat nicht meniger als drei, und hier mar es auch, wo die hintere Mauer eines Sauses eingedrückt murde und dadurch ein Menschenle= ben in die größte Gefahr fam. — Nach Bühler und Teufen führte der Rothbach eine Wassermasse, wie die älteften Leute sich nicht erinnern eine solche erlebt und gesehen zu haben. Begreiflich, daß es auch hier nicht ohne bedeutenden Schaden ablief. — Am Pfingstmontag Nachmittag wurden nicht nur die gleichen, fondern auch andere Gemeinden von einem ebenfo starken Unwetter hart getroffen. Die Bäche des Mittel= und zum Theil die des Vorderlandes traten überall verheerend über die Ufer. — Beide Tage verursachten dem Kantone, einzelnen Semeinden und vielen Privaten einen sehr bedeutenden Schasden, der aber auch nicht einmal annähernd angegeben werden kann. — In Gais steuerten einige Privaten für 10 ärmere Wasserbeschädigte daselbst, deren Gesammtschaden auf 1560 Fr. berechnet wurde, 428 Fr.

